

Jesus Christus spricht:

Seid  
**BARMHERZIG,**  
wie auch  
euer **VATER**  
barmherzig ist!

JAHRESLOSUNG

**2021**

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Lotz

# Für Alle

Evangelischer Gemeindebrief für Meinhard  
4/2020 November 2020 – Januar 2021

## *Zum Ewigkeitssonntag*

Einmal wird durch die Wolken  
ein Lichtstrahl brechen  
und was erstarrt war  
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub  
ein Stängel drängen  
und eine Knospe sich schieben  
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen  
ein Lächeln warten  
und der Schmerz klingt ab  
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod  
das Leben summen  
und dich auffordern:  
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,  
Zwischen Abschied und Anfang,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Foto: Lotz

**Inhaltsverzeichnis**

<i>Gedanken zum Ewigkeitssonntag</i>	3	<i>Altkleidersammlung für Bethel</i>	11
<i>Gottesdienste u. Veranstaltungen</i>	4	<b>GOTTESDIENSTPLAN</b>	12 - 14
<i>Abschied ohne alles</i>	5	<i>Termine Schwebda / Konfirmation</i>	15 - 17
<i>Anmeldung Gottesdienst Hl. Abend</i>	6	<i>Lebendiger Adventskalender Schwebda</i>	18 - 19
<i>Hinweise zu Hl. Abend / Christmette</i>	7	<i>Anlässe / Datenschutz</i>	20 - 22
<i>Weihnachten wird anders</i>	8	<i>Barmherzigkeit ist die Krönung</i>	23
<i>Heizen der Kirchen / Veranstaltungen</i>	9 - 10	<i>Jahreslosung 2021</i>	24

Titelbild: [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de) / Tina Willms

**Meinhard 1****Pfarrerin Jutta Groß**

Jestädt, Am Kirchrain 8

Tel. 05651 - 20223

E-Mail: [pfarramt.jestaedt@ekkw.de](mailto:pfarramt.jestaedt@ekkw.de)

**Meinhard 2****Pfarrer Rainer Koch**

Schwebda, Lindenanger 3

Tel. 05651 - 5518; Fax: 754587

E-Mail: [pfarramt.schwebda@ekkw.de](mailto:pfarramt.schwebda@ekkw.de)

**Kirchenbüro für den Kooperationsraum****Meinhard-Wanfried-Eschwege**

Grebendorf, Kirchstraße 2

Tel. 05651 - 3334690

E-Mail: [kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de](mailto:kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de)

**Jugendmitarbeiterin Marina Porzelle**

Tel. 0157 - 77611289

E-Mail: [marinaporzelle@gmx.de](mailto:marinaporzelle@gmx.de)

***[www.kirchspiel-meinhard.de](http://www.kirchspiel-meinhard.de)***

*Telefonseelsorge* (gebührenfrei)

0800 11 10 111

*Hospizgruppe Eschwege e.V.*

Boyneburger Straße 5a, Eschwege

Tel. 05651 - 338314;

E-Mail: [info@hospizgruppe-eschwege.de](mailto:info@hospizgruppe-eschwege.de)

[www.hospizgruppe-eschwege.de](http://www.hospizgruppe-eschwege.de)

*Diakoniestation Meinhard*

DIACOM - ALTENHILFE GEMEINNÜTZIGE GmbH

WIE GEWOHNT - ALLTAGSHILFEN UND

BETREUUNGSANGEBOTE

Kirchstraße 2, Grebendorf

Tel. 05651 - 60386

E-Mail: [meinhard@diacom-altenhilfe.de](mailto:meinhard@diacom-altenhilfe.de)

**Hilfetelefon Sexueller Mißbrauch**

0800 2255530 (kostenfrei, anonym)

[www.hilfetelefon-missbrauch.de](http://www.hilfetelefon-missbrauch.de)

**help - Anlaufstelle der EKD**

0800 5040112

[www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help)

Impressum – „FÜR ALLE“ – ist der Gemeindebrief der sieben evangelischen Kirchengemeinden von Meinhard

**Herausgeber:**

Ev. Gemeindeverband Meinhard

**Verantwortlich:**

Pfrin. Jutta Groß, Pfr. Rainer Koch;

**Endredaktion:** Pfrin. Jutta Groß;

**Gestaltung:** B.-D. Hampel;

**Druck:** GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen;

**Auflage:** 2500 Exemplare

**Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.**

Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne entgegengenommen.

**Bankverbindung:**

Kirchenkreisamt Eschwege

IBAN: DE02 5225 0030 0000 0135 08

BIC: HELADEF1ESW (Sparkasse Werra-Meißner)

Kennwort: „Gemeindebrief Meinhard“.

**Gott wird abwischen alle Tränen**

Ewigkeitssonntag oder Totensonntag: Viele Menschen gehen zum Friedhof, gedenken ihrer Verstorbenen. Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag werden in unseren Gemeinden die Namen derer verlesen, die im vergangenen Jahr kirchlich bestattet wurden. Da gibt es Abschiede und Trauer und Leid, die ihre Zeit brauchen und ihren Raum.

Viele verdrängen das gerne. Sie zünden lieber jetzt schon Kerzen an, besuchen irgendwelche Adventsausstellungen oder gehen auf Shoppingtour. Ich möchte Sie aufrufen, den Ewigkeitssonntag noch abzuwarten und innezuhalten. Es tut uns gut, wenn wir uns den Fragen von Sterben und Tod stellen.

Für den Ewigkeitssonntag seht die Bibellesung im Buch der Offenbarung. Dort heißt es: „*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein: Denn das Erste ist vergangen.*“ Die Bibel drückt hier in wunderbarer Weise die Hoffnung auf Gottes Zukunft aus. Ja, unser Leben ist begrenzt, das müssen wir wahrnehmen. Dass Menschen sterblich sind ist nicht nur irgendeine Wahrheit, sondern das betrifft uns alle ganz persönlich. Aber es muss uns nicht deprimieren oder handlungsunfähig machen, wenn wir uns Gott anvertrauen. Dann können wir unser Sterben und das Leben, das danach kommt, getrost in Gottes Hand legen und uns jetzt und hier in Verantwortung stellen lassen.

Das ist mir wichtig: Auf Gottes Zukunft vertrauen ist keine Weltflucht, sondern macht frei für die Welt. Es macht auch frei uns den Kranken, Leidenden und Sterbenden zuzuwenden. Wird jemand ernsthaft krank, erschrecken alle, wissen nicht, wie sie reagieren sollen, zucken zurück. Dabei ist das doch die Normalität für uns alle! Unser Leben ist verletzlich, wir müssen sterben. Wer aber krank wird, wer mit dem Tod konfrontiert ist, passt so gar nicht in die Welt der Leistungsträger und Durchsetzungsfähigen, der Erfolgsgewohnten und Medienhelden. Das wirkt offenbar wie eine Beleidigung des schönen Scheins, ein Makel, eine Schwäche, obwohl es doch wahrhaftig Normalität ist.

Vielleicht kann der Ewigkeitssonntag uns auch dazu bringen, offener auf Kranke und Sterbende zuzugehen. Gerade in der Begleitung von Pflegebedürftigen und auf dem letzten Weg braucht es Menschen mit Geduld und Liebe und Zeit. Und das benötigen auch die Trauernden. Es ist noch nicht gleich Advent für sie, sie wollen ihrer Toten gedenken an diesem Wochenende, Raum finden für ihre Trauer. Wir sollten sie ihnen lassen, mit ihnen gemeinsam diese Zeit finden. Und dann werden wir eine Advents-Kerze anzünden. Aber erst dann, in einer Woche, wenn wir uns vorbereiten auf die Ankunft des Gotteskindes. Nach der Zeit der Trauer folgt die Zeit der Erwartung.

*Margot Käßmann*



## Für Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode

### Wichtiger Hinweis für die Gottesdienste

#### Volkstrauertag – 15. November 2020

Gemeinsame Gedenkveranstaltung mit Ortsvorsteher und Pfarrerin Jutta Groß am Ehrenmal auf dem Friedhof.

**Jestädt:** 9.30 Uhr – der anschl. Gottesdienst in der Friedhofshalle entfällt

**Hitzelrode:** 10.30 Uhr – am Ehrenmal vor der Kirche

**Neuerode:** 13.00 Uhr – auf dem alten Friedhof

**Motzenrode:** 14.00 Uhr – auf dem Friedhof

#### Buß- und Betttag – 18. November 2020

19.00 Uhr Gottesdienst in Jestädt (Kirche)

#### Ewigkeitssonntag – 22. November 2020

Am Ewigkeitssonntag finden die Gottesdienste in Jestädt, Hitzelrode und in Neuerode auf dem jeweiligen Friedhof statt (- siehe *Gottesdienstplan*).

## Advents- und Weihnachtszeit

### Offene Kirche im Advent

Die Kirche in Jestädt ist in der Advents- und Weihnachtszeit täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

### Adventsandachten – ohne Tee und Plätzchen

Die Andachten in Motzenrode und Hitzelrode finden in der Kirche statt, in Jestädt im Freien, an wechselnden Orten (- siehe *Gottesdienstplan*).

## 4. Advent – Adventswanderung in Jestädt

Da die ursprünglich geplante Adventsmusik mit dem Kirchenchor ausfallen muss, laden wir **am 4. Advent** (20. Dezember) **um 16 Uhr** zu einer Adventswanderung in Jestädt ein.

**Start ist an der Kirche.** Der Weg führt dann über den Milchberg bis zum Stern, der in der Adventszeit über dem Dorf erstrahlt. An einzelnen Stationen gibt es jeweils einen kurzen Impuls. *Bitte bringen Sie für den Weg Fackeln, Lampions, Laternen, Kerzen o.ä. mit.*

Gedanken zum Totensonntag

## Abschied ohne alles?

■ Eine junge Frau ist bei mir zum Gespräch. Sie will Pfarrerin werden. Was sie dazu bewegt? – Schon als Kind hat sie gelernt, Orgel zu spielen, bald auch im Gottesdienst. „Sie werden mir nicht glauben“, sagt sie, „aber ich spiele am liebsten bei Beerdigungen.“

Ich glaube ihr sofort. Als Teilnehmer von Trauerfeiern hat mich Musik manchmal mehr getröstet als die Worte. Ich höre zu und kann doch meinen Gedanken nachgehen. Ich schaue auf den Sarg und denke an die Person, die darin liegt. Wer war sie für mich, was haben wir zusammen erlebt? Nach der Musik kann ich auch die Worte anders hören: Der Zuspruch aus der Bibel und die Geschichten aus dem Leben des Toten bekommen einen besonderen Klang.

Immer mehr Menschen verzichten heute auf eine Trauerfeier. Oder sie soll nur ganz klein sein, im engsten Familienkreis. Keine Gemeinde, keine Lieder, keine Orgel. Nur ein paar Worte, das Nötigste. Und ein Grab soll's auch nicht geben. Beisetzung auf einer Wiese oder im Wald, anonym und pflegeleicht.

Unsere Trauerkultur ist dabei, sich zu ändern. Jede und jeder

sucht einen eigenen Weg, sich von einem Angehörigen zu verabschieden. Das kann befreien von manchem alten Zwang, von mancher Heuchelei, die an Gräbern zu beobachten ist.

Aber ein Abschied ohne alles? So dass ein Mensch einfach verschwindet, ohne dass die ganze Familie, die Nachbarn, die Kollegen oder das Dorf noch einmal an ihn denken? Es ist „der Liebe tun eines Verstorbenen zu gedenken“, hat Sören Kierkegaard gesagt. Es hat mit der Würde eines Menschen zu tun, egal wie er war und wer er war, in Ruhe von ihm Abschied zu nehmen. Es ist Liebe, noch einmal oder immer wieder an die zu denken, die wir geliebt haben. Wenn Menschen in

diesen stillen Wochen im November auf den Friedhof gehen, dann geht es nicht um den Friedhof. Es geht nicht um den Kies, den sie harken, nicht um die Pflanzen, die sie setzen, nicht um die Kerzen, die sie aufstellen. Es geht um die Liebe, die wir zu Menschen haben, auch wenn sie gestorben sind. Es geht um das, was von uns bleibt, wenn wir gehen.

*Propst Helmut Wöllenstein, Marburg*



Foto: medioty/Dallit

**Besuch – Heilig Abend / Gottesdienst**

Name / Familie

Anschrift / Ort / Haus-Nr.

Telefon

**Besuch – Christmette**

Name / Familie

Anschrift / Ort / Haus-Nr.

Telefon

Diese Anmeldung dient auch als Anwesenheitsnachweis für die Corona-Schutzmaßnahmen. Sie wird nach 4 Wochen vernichtet.

**Heilig Abend / Christmette – Gottesdienste im Freien**

*Bei Einhaltung der Abstandsregeln gibt es in den Kirchen nur ein sehr begrenztes Platzangebot. Deshalb werden alle Gottesdienste am Heilig Abend im Freien stattfinden und ohne ein Krippenspiel der Kinder.*

**Hitzelrode:** 15.30 Uhr an der Kirche**Neuerode:** 16.00 Uhr an der Kirche**Jestädt:** 16.45 Uhr auf dem Mehrgenerationenplatz**Motzenrode:** 18.00 Uhr am Backhaus / Feuerwehrgerätehaus

Gemeinsam werden wir die Weihnachtsgeschichte „spielen“. Deshalb dürfen alle Kinder oder wer sonst es mag auch verkleidet kommen: als Maria, Josef, Hirte, König, Engel, Schaf, Ochse, Stern ...

Auch die **Christmette in Jestädt** findet auf dem Mehrgenerationenplatz statt, in diesem Jahr bereits **um 22.00 Uhr**.

Zur Beleuchtung bei allen Gottesdiensten im Freien mögen bitte alle eine Kerze (im Glas) oder Laterne mitbringen.

Auch bei den Gottesdiensten im Freien gilt die **Abstandspflicht von 1,5 m** sowie die Pflicht, zumindest beim Kommen und Verlassen der Örtlichkeiten einen **Mund-Nase-Schutz** zu tragen.

Wie bei allen Gottesdiensten müssen außerdem **Teilnehmerlisten** geführt werden, die 4 Wochen aufbewahrt und anschließend vernichtet werden. Sie erleichtern dem Kirchengemeindevorstand die Arbeit, wenn Sie bereits einen ausgefüllten Zettel mit Namen, Anschrift und Telefonnummer mitbringen *oder den ausgefüllten Abschnitt – siehe Seite 6.*



Interview zu Heiligabend im Corona-Jahr

## Weihnachten wird anders



Foto: mediotv/Schauderna

In normalen Jahren besuchen mehr als 300.000 Menschen die Weihnachtsgottesdienste. Wie es 2020 sein wird, erläutert Prälat Bernd Böttner im Interview.

auch, zum Beispiel ein Krippenspiel auf Video aufzunehmen und per Youtube zu senden.

### Was wird noch anders sein?

**Böttner:** Abendmahlsfeiern werden schwierig sein und auch der Auftritt von Chören. Ich würde mir wünschen, dass beides möglich wäre, aber ich kann es mir nicht vorstellen. Man muss überlegen, was man anstelle von Chören in den Gottesdienst einbinden kann. Solisten oder kleine Ensembles sind möglich, wenn es gut vorbereitet wird.

### Wie werden die Weihnachts-Gottesdienste im Corona-Jahr 2020 aussehen?

**Prälat Bernd Böttner:** Ganz genau kann ich das nicht sagen, aber: Sie müssen anders aussehen, sie müssen anders geplant und gut vorbereitet werden. Gottesdienste wie bisher, wo die Kirchen bis auf den letzten Platz gefüllt sind oder Leute sogar dicht gedrängt stehen, das wird nicht gehen. Ich habe die Gemeinden relativ früh mit der Bitte angeschrieben, darüber nachzudenken.

### Was ergab das Nachdenken?

**Böttner:** Es gibt nicht die eine Antwort für alle Gemeinden, sondern viele. Es wird Gemeinden geben, die draußen Heiligabend feiern – da muss man schauen, wie das bei fast jedem Wetter möglich ist. Man muss sich fragen: Was gehört in jedem Fall zu so einem Gottesdienst dazu? Ich denke: das Lesen der Weihnachtsgeschichte und, wenn es geht, zwei oder drei bekannte Weihnachtslieder. Es wird sicher auch Gottesdienste in den Kirchen geben, aber zu denen kann eben nur ein Bruchteil von denen kommen, die sonst an Heiligabend da sind. Eine Möglichkeit ist

### Sehen Sie auch eine Chance, wenn Traditionen verändert werden müssen?

**Böttner:** Ich will das nicht schönreden, aber Chancen liegen allemal darin. Ein Beispiel: In Gelnhausen wurde in der Zeit, als die Marienkirche renoviert wurde, notgedrungen ein Gottesdienst auf dem Marktplatz angeboten. Dann hat man gemerkt, dass dieser Gottesdienst sehr gut angenommen wurde. So hat man ihn nach Abschluss der Renovierung beibehalten. Wir könnten also durchaus lernen, wie wir an Weihnachten Gottesdienste noch näher an den Menschen feiern können. Aber auch in Gelnhausen muss man überlegen, ob und wie der Gottesdienst in diesem Jahr auf dem Marktplatz gefeiert werden kann.

### Was wäre Ihr Weihnachtswunsch?

**Böttner:** Der allergrößte Weihnachtswunsch ist, dass Corona an Weihnachten verschwunden wäre und keine Rolle mehr spielen würde. Ansonsten hoffe und wünsche ich mir, dass wir trotz Corona Weihnachten feiern können und den Sinn und Kern von Weihnachten ganz neu erleben. *Fragen: Olaf Dellit*

## Weihnachtsgottesdienste *ohne Abendmahl*

Die Platzkapazität in unseren Kirchen ist bei der erforderlichen Abstandhaltung sehr begrenzt, auch bei einer jetzt erlaubten Nutzung der Emporen (Jestädt: 34; Motzenrode: 11; Hitzelrode: 13; Neuerode: 19 Plätze).

Der Weihnachtsgottesdienst in **Motzenrode** wird deshalb im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden.

In **Jestädt, Hitzelrode und Neuerode** sollen die Weihnachtsgottesdienste in der jeweiligen Kirche stattfinden.

*Für den Gottesdienst in Jestädt am 2. Feiertag um 10.30 Uhr bitten wir um eine telefonische Anmeldung bis zum – 21. Dezember – im Pfarramt Jestädt (Tel: 20223).*

## Corona und Heizen der Kirchen: Warm anziehen!

Nach bisherigen Kenntnissen wird das Corona-Virus hauptsächlich durch Tröpfchen und Aerosole, d. h. kleinste Schwebeteilchen in der Atemluft, übertragen. Durch Luftbewegungen im geschlossenen Raum (Kirche) können sie sich länger im Raum bewegen und weiter verteilen. Insbesondere durch unsere Unterbankheizungen kommt es zu großen Luftbewegungen im direkten Sitzbereich der Gottesdienstbesucher.

Deshalb können wir unsere Kirchen nur sehr eingeschränkt heizen und müssen die Heizung vor dem Gottesdienst abschalten.

Darum bitten wir:

**Ziehen Sie sich beim Besuch der Kirche warm an und bringen Sie sich evtl. eine Decke (und /oder Wärmflasche) mit.**

Wegen der geringeren Platzkapazität sind Gottesdienste im Gemeindehaus leider keine Alternative.

## Jahresschluss-Gottesdienste

Gottesdienste zum Jahresschluss feiern wir in Jestädt und Neuerode. Für **Jestädt** bitten wir um eine **telefonische Anmeldung bis zum 29. Dezember im Pfarramt Jestädt (Tel: 20223).**



## Gemeindeveranstaltungen finden weiterhin nicht statt ...!

Alle Gemeindeveranstaltungen wie z. B. Frauenfrühstück, Kirchenchor, Teestube oder auch Kindergottesdienst, müssen weiterhin ausfallen, da es bei den erforderlichen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen im Paul-Gerhardt-Haus nicht möglich ist, in größeren Gruppen zusammenzukommen.

## Teestube in zwei Gruppen?

Natürlich wäre es schön, sich in der Teestube wieder zu treffen. Kurzfristig wurde auch mal überlegt, die Gruppe zu teilen und wöchentliche Treffen mit höchstens 10 Personen anzubieten. Unter den momentanen Voraussetzungen (Hygiene, Abstand) und einer möglicherweise erhöhten Infektionsgefahr im Herbst / Winter erscheint uns dies jedoch zu riskant, zumal Mitarbeitende und Besucherinnen aufgrund des Alters ja überwiegend zur Risikogruppe gehören. Hoffen wir also auf das Frühjahr!

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2021/2022

Die Anmeldung für das neue Konfirmandenjahr wird vermutlich erst im März 2021 sein. Der genaue Termin steht im nächsten Gemeindebrief bzw. wird den Eltern / Konfirmanden direkt mitgeteilt.



Aktuelle Berichte und Termine finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.kirchspiel-meinhard.de](http://www.kirchspiel-meinhard.de) – und unter [www.kirchenkreis-eschwege.de](http://www.kirchenkreis-eschwege.de)

## Altkleidersammlung für Bethel in Jestädt Nur vom 25. bis 30. Januar 2021

*(Bitte keine Kleidersäcke vor dem 25. Januar und nach dem 30. Januar abstellen! - sonst erfolgt Entsorgung!!)*

**Sammelstelle:** in Jestädt, Garage am Paul-Gerhardt-Haus  
(täglich von 10 bis 17 Uhr).

Bethel 

### Was kann in die Kleidersammlung?

- Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt.

### Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche; Textilreste, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. *(Säcke für die Sammlung werden in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegen.)*

## Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige

■ *Das Jahr 2020 hat uns alle mit der Corona-Pandemie vor eine besondere Herausforderung gestellt. Gemeinsam mit den Patienten, den Angehörigen und unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, diese schwere Zeit gut zu überstehen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bei Ihnen allen bedanken.*

*Das Team der Diakoniestation Meinhard und die Mitarbeiter der Alltagshilfen und Betreuungsangebote von „wie gewohnt“*

*wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit mit viel Zuversicht, Geborgenheit und Zusammenhalt im Kreise ihrer Liebsten.*

*Wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2021 begleiten und unterstützen zu dürfen. Für den Start in das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute und vor allen Dingen Gesundheit.*

*Ihre Diakonie Meinhard*

## Gottesdienste aller Gemeinden - November/Dezember 2020

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEUERODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
01. November 21. So. n. Trinitatis	10.30	---	9.30	---	---	10.30	---
08. November Drittletzter So.	10.30	---	---	9.30	10.30 KONFIRMATION familienintern	---	---
15. November Volkstrauertag	9.30 Friedhof	14.00 Friedhof	10.30 Ehrenmal	13.00 Alter Friedhof	11.00 Friedhof	10.00 Friedhof	9.30 Ehrenmal
<b>19.00 Uhr Jestädt (Kirche)</b>							
18. November Buß- u. Betttag							
22. November Ewigkeitssonntag	10.30 Friedhof	---	9.30 Friedhof	13.30 Friedhof	10.30 Kirche	10.30 Kirche	9.30 Kirche
29. November <b>1. Advent</b>	10.30	9.30	---	---	9.30	10.30 Adventspforte	---
Mittw. 02. Dez.	---	18.00 <i>Andacht</i>	19.00 <i>Andacht</i>	---	---	---	---
Don. 03. Dez.	18.00 <i>Andacht Am Anger</i>	---	---	---	---	---	---
06. Dezember <b>2. Advent</b>	---	---	9.30	10.30	---	10.30 Adventspforte	9.30
Mittw. 09. Dez.	---	19.00 <i>Andacht</i>	18.00 <i>Andacht</i>				
Don. 10. Dez.	18.00 <i>Andacht Am Milchberg</i>	---	---	---	---	---	---

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEUERODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
13. Dezember <b>3. Advent</b>	10.30	---	---	9.30	9.30	10.30 Adventspforte	---
Mittw. 16. Dez.	---	18.00 <i>Andacht</i>	19.00 <i>Andacht</i>	---	---	---	---
Don. 17. Dez.	18.00 <i>Andacht am DGH</i>	---	---	---	---	---	---
20. Dezember <b>4. Advent</b>	16.00 Uhr <i>Adventswanderung</i> mit Impulsen an verschiedenen Stationen in und um Jestädt / Start: Kirche in Jestädt						
24. Dezember <b>Heilig Abend Christmette</b>	16.45 Mehrgen.-Platz 22.00 Mehrgen.-Platz	18.00 Am Backhaus	15.30 An der Kirche	16.00 An der Kirche	18.00 Kirche bitte anmelden!	17.00 Kirche bitte anmelden!	16.00 Kirche bitte anmelden!
25. Dezember <b>1. Christtag</b>	---	10.30 DGH	---	9.30	10.30	---	---
26. Dezember <b>2. Christtag</b>	10.30 mit Anmeldung!	---	9.30	---	---	10.30	9.30
27. Dezember 1. So. n. Weihn.	Keine Gottesdienste						
31. Dezember Silvester	17.00 Uhr gemeins. Gottesdienst in Jestädt mit Anmeldung!		16.00		16.00	17.00 Uhr in Schwebda	

DATUM	JESTÄDT	MOTZENRODE	HITZELRODE	NEUERODE	GREBENDORF	SCHWEBDA	FRIEDA
<b>10.30 Uhr in Grebendorf</b> <b>Gemeinsamer Gottesdienst zum Jahresbeginn</b>							
03. Januar 2. So. n. Weihn.							
10. Januar 1. So. n. Epiphän.	9.30	---	10.30	---	10.30	---	---
17. Januar 2. So. n. Epiphän.	---	10.30	---	9.30	---	9.30	10.30
24. Januar 3. So. n. Epiphän.	10.30	---	9.30	---	10.30	---	---
31. Januar letzter So. n. Epi.	9.30	---	---	10.30	---	10.30	9.30
07. Februar Sexagesimä	10.30	---	9.30	---	10.30	---	---
14. Februar Estomihi	---	10.30	---	9.30	---	9.30	10.30
21. Februar Invokavit	10.30	---	9.30	---	10.30	---	---
28. Februar Reminiszere	10.30	---	---	9.30	---	10.30	9.30

„FÜR ALLE“ - Gemeindebrief der sieben Ev. Kirchengemeinden Meinhard's

## Für Grebendorf, Frieda und Schwebda

### Gemeindenachmittag Grebendorf

Liebe Besucher des Gemeindenachmittags aus Grebendorf und Neuerode. Wir hofften – Corona geht schneller vorüber und wir können in gewohnter Weise unsere Treffen aufrecht erhalten. Leider ist alles anders gekommen.

Wir vom Gemeindenachmittagsteam grüßen alle *ganz herzlich* und hoffen, dass alle diese Zeit gut überstehen und wir uns gesund wiedersehen. Es grüßt im Namen der Frauen – *Elisabeth Stück*.

### Kindergottesdienst

Leider müssen wir den Start unseres Kindergottesdienstes noch einmal verschieben! Das Kigo-Team bedauert dies sehr, aber die Gesundheit geht vor.

Deswegen haben wir uns überlegt euch allen jeden Monat entweder eine Geschichte oder etwas zum Basteln oder Ähnliches nach Hause zu bringen. Im September war es die Geschichte vom Sämann. Dazu gab es eine kleine Staffelei auf die ihr eine Bildergeschichte malen konntet. Drei zurückgebrachte Bilder haben wir dann zum Erntedankfest in unserer Kirche ausgestellt. - *Vielen Dank dafür!*

Für den Oktober planen wir eine CD, dazu eine Musiknote, die ihr mit eurem Foto, einem Sticker und Bildern fantasievoll ausgestalten könnt. Diese schönen Entwürfe wollen wir dann im Gemeindehaus auf ein großes Blatt mit Notenlinien aufkleben und aus euren Notenbildern kann so eine Melodie entstehen.

Für den November werden wir dann etwas zu Sankt Martin vorbereiten. Und das Dezember-Thema, das wird noch nicht verraten („Überraschung“)!

Es grüßt euch alle und bleibt schön gesund!

*Das Kigo - Team Grebendorf*

Die Staffelei-Bilder  
von Charlotte  
Leni und  
Moritz





## Anmeldung zum Gottesdienst

Hiermit melde ich mich für den Heilig-Abend-Gottesdienst

am .....

um ..... Uhr

in ..... an.

Ich bringe noch ..... Person(en) mit.

NAME .....

ADRESSE .....

WEITERE PERSONEN .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

Diese Anmeldung dient auch als Anwesenheitsnachweis für die Corona-Schutzmaßnahmen. Sie wird nach 4 Wochen vernichtet.

*Für Grebendorf, Schwebda,  
und Frieda!*

## Gottesdienste in den Kirchen

Die Corona-Pandemie zwingt uns weiterhin zu Vorsichtsmaßnahmen. So ist die Besucheranzahl für die Gottesdienste in Grebendorf (GR), Frieda (FR) und Schwebda (SW) wegen des Abstandsgebotes auf max. 50 beschränkt. Die nutzbaren Sitzplätze sind markiert. Ehepaare und Familien dürfen zusammensitzen und zählen als „eine“ Person.

In der jetzt kalten Jahreszeit werden wir die Kirchen vorheizen, aber vor Beginn des Gottesdienstes die Heizungen ausschalten müssen.

Die Raumluft wird „überschlagen“ sein, aber der Raum selbst kühlt dann etwas aus. Wir sollten uns also „warm anziehen“.

Falls der Landkreis gezwungen ist uns als Risikogebiet auszurufen oder die Landeskirche striktere Vorschriften erlässt, werden wir die Gottesdienstbedingungen anpassen (evt. ganz mit Maske oder auch gar nicht!).

*Für den Heilig-Abend-Gottesdienst bitten wir Sie, sich für GR, SW und FR, als Besucher/in vorher anzumelden. Ein entsprechender Abschnitt befindet sich im Gemeindebrief zum Ausschneiden (Seite 16). Diesen bitte in den vorigen Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben.*

### Konfirmationen 2020 für Frieda, Schwebda, Grebendorf

In Absprache mit den Eltern und Kirchenvorständen finden die Konfirmationen 2020 an folgenden Terminen statt.

**Konfirmation Schwebda und Frieda** – am 25. Oktober 2020  
um 10.30 Uhr in der Kirche in Frieda. Konfirmiert werden Niklas Zieran aus Schwebda, Amelie Funk und Viktoria Reimuth aus Frieda.

**Konfirmation Grebendorf** – am 08. November 2020  
um 10.30 Uhr in der Kirche in Grebendorf. Konfirmiert werden Jessica Eckhardt, Emilia Geilfuß, Annika Specht und Benjamin Weiss.

**Konfirmation Grebendorf am Samstag 13. März 2021**  
um 13.00 Uhr in der Kirche Grebendorf. Konfirmiert werden Anna Buchbach, Anne Emily Knoop, Utta Nevraev und Charlotte Thriene.

*Die Konfirmationsgottesdienste werden wegen Corona jeweils im Familienkreis gefeiert.*



## Zeit der Stille in Schwebda

1x im Monat donnerstags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Schwebda: am **26. November**, **17. Dezember** und am **28. Januar 2021** unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften . . . Eine kleine Auszeit mit Geschichten, die zum Nachdenken anregen oder dich zum Schmunzeln bringen, mit entspannter Musik zum „innehalten“ und „auftanken“. (Kerstin Schädler)

## Lebendiger Adventskalender in Schwebda

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den lebendigen Adventskalender. Ihr seid alle herzlich eingeladen, die „Adventstürchen“ in Schwebda zu suchen. Gemeinsam treffen wir uns jeweils gegen 17:30 Uhr an den angegebenen Orten, ansonsten seid ihr aber alle eingeladen, tagsüber die „Türchen zu öffnen“ bzw. zu lesen.

Dieses Jahr stehen unter der Nummer des Türchens noch Buchstaben. Setzt du die Buchstaben hintereinander, so ergibt sich bis zum 22. Dezember ein Spruch. Diesen Spruch kannst du auf den unteren Abschnitt schreiben und am 23. Dezember am Treffpunkt um 17:30 abgeben. Du erhältst dann ein kleines Dankeschön. Du kannst den Abschnitt auch mit deiner Adresse versehen und in der Kellaer Straße 23 bei Rathgeber in den Briefkasten werfen. Dann wird dir noch ein kleines Dankeschön gebracht.

LÖSUNG der 24 Adventstürchen

-----  
-----

NAME

STRASSE, ORT



## Nun die Standorte für dieses Jahr

Dienstag	1	Anger
Mittwoch	2	Vor dem Kindergarten
Donnerstag	3	Unter dem Bach (1–7)
Freitag	4	Backhaus
<b>Samstag</b>	<b>5</b>	Platz der Generationen (Häuschen)
<b>Sonntag</b>	<b>6</b>	Mühlhäuser Straße / Wolfbornstraße Höhe 2
Montag	7	Greifensteiner Straße (Höhe Nr. 4)
Dienstag	8	Wolfbornstraße / Ecke Wilhelmstraße
Mittwoch	9	Jahnstraße Höhe 10 / 11
Donnerstag	10	Lindenanger (Vor dem Museum)
Freitag	11	Wolfbornstraße zwischen 30 / 32
<b>Samstag</b>	<b>12</b>	Am Gänsemarkt
<b>Sonntag</b>	<b>13</b>	Von-Keudel-Ring (Höhe Nr. 3)
Montag	14	Floßgraben (Wendehammer)
Dienstag	15	Ludwigstraße
Mittwoch	16	Steinberstraße / Schleifmühle
Donnerstag	17	Werragasse Bürgersteig Höhe Stadtweg
Freitag	18	Spielplatz Schleifmühle
<b>Samstag</b>	<b>19</b>	Unter dem Bach 9–15
<b>Sonntag</b>	<b>20</b>	Lange Gasse (Einfahrt Grüner Baum)
Montag	21	Bushaltestelle Kindergarten
Dienstag	22	Rosengasse Höhe 10–12
Mittwoch	23	Kellaer Straße 23
Donnerstag	<b>24</b>	Vor der Kirche









## Gemeindebriefveröffentlichungen und Datenschutz

Im letzten Jahr trat die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Für Gemeindebriefe gilt das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland.

### § 5 DSVO - Datenübermittlung und Datenveröffentlichung (zu §§ 12, 13 DSGVO)

(1) Die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Ereignis, Name, Anschrift, Tag und Ort) in Gemeindebriefen oder anderen örtlichen kirchlichen Publikationen anlässlich von Amtshandlungen und von Alters-, Ehe- und Konfirmationsjubiläen ist zulässig, soweit die betroffene Person der Veröffentlichung nicht generell oder im Einzelfall widersprochen hat oder eine aus den kommunalen Melderegistern übermittelte Auskunftssperre oder Übermittlungssperre vorliegt. Auf das Widerspruchsrecht sind die Betroffenen rechtzeitig vor der Veröffentlichung hinzuweisen. Bei regelmäßigen Veröffentlichungen kann der Hinweis regelmäßig an derselben Stelle wie die Veröffentlichung erfolgen.

#### Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit

Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Meinhards wird an alle Haushalte im Gebiet unserer Kirchengemeinden verteilt und liegt an öffentlichen Stellen (Kirche, Gemeindehaus) aus.

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir rechtzeitig um eine schriftliche Mitteilung an Pfarrerin Groß, Am Kirchrain 8, 37276 Meinhard oder per Mail an: pfarramt.jestaedt@ekkw.de

Wenn Sie auch weiterhin mit der Veröffentlichung einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Gedanken zur Jahreslosung 2021

## Barmherzigkeit ist die Krönung

Ein starker Impuls für das neue Jahr. Er schießt fast über die biblische Grenze hinaus: Ihr sollt sein wie Gott – und trifft doch zugleich ins Schwarze: Seid barmherzig! Das ist Markenkern unseres Glaubens. Barmherzigkeit ist die herausragende Eigenschaft Gottes im Christentum – wie in Judentum und Islam. „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“ Damit sagt Psalm 103 nicht etwas über Gott, das man auch einmal sagen könnte, sondern er sagt alles, was von Gott gesagt werden kann. Es gab Menschen, die wollten Gott erinnern: „...du musst auch gerecht sein, du musst die Bösen strafen!“ und Gott sagte: „Nein, ich bin Gott und nicht ein Mensch, ich schenke Barmherzigkeit, wem ich will“ (2. Mose 33,19).

Genau das hat Jesus mit uns vor. Seine vielleicht bekannteste Geschichte ist „der barmherzige Samariter“. Dieser Mensch ist einfach barmherzig. Er braucht keine Sekunde, um zu entscheiden, was er tun will. An-

re hätten das nie von ihm gedacht, vielleicht nicht einmal er selbst, dass er als Samariter einem Juden hilft und sich dabei in Gefahr bringt. Er sieht den Verletzten. Er spürt den Schmerz. So ist es ja, wenn wir Menschen in Not sehen. Wir fühlen mit, wir wissen, es könnte mich genauso treffen. Doch dann darf es nicht beim Mitleid bleiben. Barmherzigkeit ist mehr als ein Gefühl. Es bedeutet hingehen, handeln, Geld ausgeben, vorsorgen.

Für manche klingt das naiv, als sei Barmherzigkeit etwas für Opfertypen. Die Bibel sieht es ganz anders. Barmherzigkeit macht uns zur Königin oder zum König: „der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit“ heißt es von Gott im Psalm 103. Diese Krone wird uns aufgesetzt im zweiten Jahr mit Corona. Diese Krone gegen Corona. Welche Methoden und Medikamente uns auch gegeben sind in der Pandemie, Barmherzigkeit werden wir immer brauchen: Mit Spannungen umgehen und Versagen; uns denen zuwenden, die uns brauchen; für die eintreten, die nicht mehr auftreten können.

„Sieben Werke der Barmherzigkeit“ zählt uns Matthäus vor (25,35), für jeden Tag, jede Woche im neuen Jahr eins. Und jeder siebte Tag sagt uns, dass wir an allen Tagen von Gottes Barmherzigkeit leben.



Grafik: mediotv/Wolfgang Fricke

Jahreslosung 2021 | Lukas 6,36

Helmut Wöllenstein,  
Propst in Marburg